

Anlage 2 zur BV/0316/2016

Ergänzende Informationen zum Ausbau der Clemensstraße aufgrund der Nachfragen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.09.2016

Aufgrund der zeitlichen Vorgaben des Fördergebers, sollte der Ausbau der Clemensstraße in den Sommerferien 2016 beginnen. Da für die Erstellung des dem Stadtratsbeschluss vom 17.09.2015 (BV/0386/2015/2) zugrunde liegenden Lageplans ein langer Abstimmungsprozeß mit den beteiligten Ämtern und Eigenbetrieben vorausging, wurde in Abstimmung mit dem Baudezernenten keine Bürgerversammlung nach dem FBA IV, sondern eine Bürgerinformation nach dem Stadtratsbeschluss durchgeführt.

Im Anschluss an die Bürgerinformation wurde ein interner Vermerk erstellt, der an die an der Planung beteiligten Ämter und Eigenbetriebe versendet wurde. Darin wurden die von den Bürgern wesentlichen genannten Punkte aufgeführt und die weitere Vorgehensweise bezüglich der Planung dargestellt. Das Ergebnis dieser Abstimmungen ist dem Text sowie dem Lageplan der BV/0316/2016 zu entnehmen.

Die wesentlichen Fragen der Bürger wurden im Zuge der Planungsänderung wie folgt berücksichtigt:

- 1) *Insgesamt wurden die Ausstattungsgegenstände sehr kritisch gesehen. Niemand wollte Bänke, Sitzpoller oder Rankstehlen direkt vor seiner Tür haben, da befürchtet wurde, dass sich dort ein Klientel aufhalten könnte, dass seitens der Anwohner nicht gewünscht ist und zur Verschmutzung des Straßenraums führt. Insbesondere vor dem Netto-Markt ist das wohl schon heute ein Problem.*

In der Planung wurde dies durch das Entfallen von 3 Bänken sowie aller Rankstehlen berücksichtigt. Sitzpoller und Fahrradständer mussten aufgrund des niveaugleichen Ausbaus weiterhin eingeplant werden, da verbotene Parkvorgänge auf den Gehwegen nur durch den Einbau von Ausstattungsgegenständen unterbunden werden können.

- 2) *Es wurde die Anzahl der Lade- und Liefermöglichkeiten sehr kritisch gesehen. Diese seien bei weitem nicht ausreichend bzw. zu weit von den einzelnen Geschäften entfernt. Da am nördlichen Rand nur eine Möglichkeit auf der Fahrbahn vorgesehen war, müssten teilweise Transporte über die Fahrbahn erfolgen. Es wurde der Wunsch geäußert, die nördliche Lade- Liefermöglichkeit direkt vor den Netto zu legen. Des Weiteren sollte noch eine weitere Möglichkeit am nördlichen Rand angeboten werden. Wenigstens am südlichen Fahrbahnrand sollte eine komfortablere Lade-/ Liefer- Zone eingerichtet werden, die auch längeren Fahrzeugen das Ein- und Ausfahren ermöglicht.*

Am nördlichen Fahrbahnrand sollen Lade-/ Liefermöglichkeiten im Zuge der Markierungs- und Beschilderungsplanung festgelegt werden. Ziel ist es, mindestens zwei Lade-/ Liefermöglichkeiten auf der Fahrbahn anzubieten. Am südlichen Rand wurde ein Baum entfernt, um eine längere Lade-/ Lieferbucht zu erhalten. Des Weiteren wurde eine Lade-/ Lieferbucht vor dem Hotel Trierer Hof eingeplant.

- 3) *Die Anlieger äußerten große Bedenken, dass durch den hohen Lade-/ Liefer- Druck die Zufahrtbereiche zu den Grundstücken zugestellt würden. Daher wurde die dringende Notwendigkeit von Sperrmarkierungen in den Einfahrten gesehen.*

Sperrmarkierungen werden vom Tiefbauamt in der Regel nicht mehr hergestellt. Dies wurde den Bürgern auch so mitgeteilt. Die Entscheidung obliegt letztlich der Straßenverkehrsbehörde. Im Zuge

der späteren Markierungs- und Beschilderungsplanung wird die Notwendigkeit einzelner Markierungen noch einmal geprüft.

- 4) *Das Parkleitsystem ist aus Sicht der Anwohner in der Clemensstraße falsch verortet. Es wurde um Prüfung gebeten. Dies wurde seitens der Verwaltung zugesagt.*

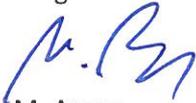
Die Prüfung hat ergeben, dass der Standort in der Clemensstraße weiterhin notwendig ist.

- 5) *Grundsätzlich wurde nochmal die Nachfrage nach den Abgrenzungen des Sanierungsgebietes gestellt.*

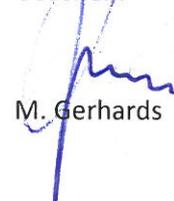
Hier wurde eine Prüfung seitens Amt 61 und Amt 66 zugesagt sowie die Möglichkeit angeboten, sich bei Fragen als Anwohner direkt mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

Bezüglich der im Haupt- und Finanzausschuss gestellten Frage zu Fahrradabstellanlagen im Innenhof des Stadttheaters ist zu sagen, dass bereits vor dem Stadtratsbeschluss vom 17.09.2015 mit dem Stadttheater eine Abstimmung stattgefunden hat. Hierbei wurden keine Wünsche bezüglich weiterer Radabstellanlagen geäußert. Auch der geänderte Lageplan wurde dem Stadttheater noch einmal zur Kenntnis vorgelegt. Des Weiteren ist die Planung mit dem Radverkehrsbeauftragten abgestimmt.

Aufgestellt:


M. Arens

Gesehen:


M. Gerhards